

Stadt Werneuchen

Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung der Stadt Werneuchen

Niederschrift zur 22. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 12.03.2018

Ort: Konferenzsaal, Am Markt 5, 16356 Werneuchen

Tag: 06.03.2018

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 10 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Andreas Pieper

Frau Simone Horn

Herr Joachim Schierhorn

Herr Bernd Gellrich

Herr Burghard Seehawer

Herr Torsten Welzel

Abwesend sind:

Herr Horst Aßmann

Herr Frank Feuerschütz

Herr Thomas Wenzel

Herr Fred Engelke

Gäste: Herr B. Horn (Bürgermeister), Herr Faupel, Frau Hupfer (Verwaltung), Herr Herrmann (Planer H&W), ca. 60 Bürger aus Stienitzau

Protokollant/ in: Frau Fähmann (Verwaltung)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 16.01.2018
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschluss zur Billigung und Auslegung des Entwurfs der Neufassung der Gestaltungssatzung Seefeld
- 6 Stellungnahme zum Niederschlagswasserbewirtschaftungskonzept Stienitzau (Entscheidung zur Entwässerungsvariante)
- 7 Bestätigung der Straßenplanung im B-Plan „Wohngelände Schillerstraße/ Pommernstraße“ und der Entwässerungslösung in der Pommernstraße
- 8 Beratung zu dem neu gewünschten Radwegeverlauf Willmersdorf - Weesow entlang der Landesstraße durch die Ortsbeiräte Weesow und Willmersdorf und nicht wie bisher über die KAP-Straße lt. Radwegekonzept
- 9 Beschluss zur Aufwandsentschädigung der Sicherheitspartner
- 10 Beschluss zur Stellungnahme zum 2. Entwurf des Landesentwicklungsplanes Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR)
- 11 Fördermittel INSEK
- 12 Stellungnahme zum Antrag auf Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung der Stadt Werneuchen – Berliner Allee 28 (Zaun)
- 13 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Werneuchen
- 14 Abgeordnetenfragestunde
- 15 Mitteilungen der Verwaltung
- 16 Schließung der Sitzung

20 **Niederschrift:**

21 **Öffentlicher Teil**

22 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwe-**
 23 **senheit und der Beschlussfähigkeit**

24 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, 4 von 5 Mitglieder sind an-
 25 wesend, somit beschlussfähig.

26 **TOP 2 Bestätigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 16.01.2018**

27 - Herr Pieper: Protokoll seit wann im digitalen Sitzungsdienst?

28 - Frau Sperling: nicht mehr nachvollziehbar

29 - Herr Pieper rügt die Verwaltung und wünscht mehr Sorgfalt bei der Einstellung der Unterlagen im
 30 Sitzungsdienst, sowohl bei Beratungsunterlagen und Protokollen

31 **Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 2**

32 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

33 - Herr Seehawer beantragt Tausch TOP 5 + 6

34 - Abstimmung mit Tausch:

35 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

36 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

37 - Herr Reichert, Stienitzaue - technische Unterlagen sind nicht ausgereift, wünscht mehr Einsicht und
 38 weitere gemeinsame Varianten

39 19:05 Hr. Schierhorn erscheint

40 - finanzielle Schätzpreise erscheinen ihm zu hoch

41 - Frau Hupfer: Einwohner- und Anliegerversammlung wird stattfinden

42 - Frau Ott:

43 - Stienitzaue hat Anliegen an Bürgermeister gegeben. Tagesordnung und Planungen zurückzustel-
 44 len, bittet um 4 Monate Zeit um sich intensiv mit dem Thema zu beschäftigen und Alternativen zu
 45 suchen – weist auf unterschiedlich schwierige Böden hin; ist bei Planung Kammersteine, Ver-
 46 schlämmung berücksichtigt?

47 - Schnittstelle für Gesamtentwässerung ist nicht eindeutig

48 - Aussage im letzten Jahr war Oberflächenentwässerung zu Lasten der Stadt Werneuchen durch-
 49 zuführen

50 - Frau Hupfer: von Frau Ott gesichtete Unterlagen sind aus 2009; nach Erarbeitung der Rankingliste
 51 wurden neue Möglichkeiten gesucht und deshalb Variante mit Hohlkammerstein erarbeitet

52 - heutige Frage ist, was brauchen wir, ein vernetztes Entwässerungssystem oder geht es auch oh-
 53 ne kostenintensive Rückhalteanlagen

54 - Herr Knappe: es müssen individuelle Lösungen gefunden werden, warum gibt es keinen „runden“
 55 Tisch mit Einbeziehung der Anwohner?

56 - warum musste in Goethestr. Aufpflasterung sein – nur Geräuschbelästigung, berichtet vom Stra-
 57 ßenbau in Panketal und Fredersdorf (Anlage)

58 - warum grundhafter Ausbau, einfache Asphaltdecke ist ausreichend???

59 - Herr Brandt: Entwässerung zieht keine Anliegerbeiträge nach sich, nur bei Regenrückhaltebecken,
 60 oder auch für unterirdische Variante?

61 - ist Entwässerung durch Stadt möglich und dann Straßenbau durch Anlieger

62 - „alte“ Planung heute überhaupt noch zulässig?

63 - Frau Hupfer: - Regenrückhaltebecken trägt die Stadt in jedem Fall

64 - Fahrbahn Goethestr. an sich hat nicht hohe Kosten verursacht – Grund: Waldstück an Straße,
 65 aber kein Beitrag dafür

66 - Stienitzaue dicht bebaut – Verteilung auf viele Grundstücke – Straßenwasser muss auch auf
 67 Straße bleiben und darf nicht auf private Grundstücke fließen

68 - Herr B. Horn: Antrag Herr Dalmer auf Aussetzung der Planung liegt Abgeordneten vor und dürfte
 69 kein Problem sein

70 - Runder Tisch und Bürgerbeteiligung sind Möglichkeiten

71 - Aufpflasterung in der Goethestr. war Anliegerwunsch, wurde in mehreren Anliegerversammlun-
 72 gen beraten und diskutiert

73 - Anliegerfinanzierung Straßenbau ist möglich, jedoch in den letzten Jahren nicht praktiziert; bei
 74 der Variante jedoch auch das Risiko, dass einige Anlieger nicht mitfinanzieren, das müssen dann
 75 die Anderen mittragen

- 76 - Frau Delitz-Haft – wurde Stienitzaue überhaupt vor Ort angesehen? Variante 4 ist nicht möglich,
77 Straßen sind erwünscht, jedoch nicht um jeden Preis
- 78 - Frau S. Horn: 30 Min sind um, Ende Einwohnerfragestunde mit Hinweis auf Öffentlichkeitsherstel-
79 lung zu Tagesordnung

80 **TOP 5 Stellungnahme zum Niederschlagswasserbewirtschaftungskonzept Stienitzaue**
81 **(Entscheidung zur Entwässerungsvariante) (alt TOP 6)**

- 82 - Antrag Rederecht für Herr Hermann: einstimmig dafür
- 83 - Herr Pieper: Antrag Rederecht für Herr Dalmer: einstimmig dafür
- 84 - Frau S. Horn: Antrag Rederecht für Betroffene: einstimmig dafür
- 85 - Herr Hermann: Grundsatzüberlegung von vor 10 Jahren: wie löst man das Entwässerungsproblem
86 von Stienitzaue?
- 87 - unterschiedliche Varianten führen zu Erkenntnis und Notwendigkeit einer unterirdischen Entwäs-
88 serung und langsamen Einleitung in die Stienitz
- 89 - jetzt im Januar 2018 gibt es andere Bedingungen (Trinkwasserschutzzone), deshalb gibt es neue
90 Überlegung zur offenen Entwässerung mit Regenrückhaltebecken an der Kastanienallee, jedoch
91 mit sehr hohen Kosten
- 92 - suche nach weiteren Lösungen
- 93 - Variante 3: nur Tiefenseer Weg und Erlenweg über Kanal; alle anderen Straßen mit dezentraler
94 Lösung (Kombi Mulde Rigole), jedoch immer noch hohe Kosten für offenes Becken
- 95 - Variante 4: dezentrale Lösung Entwässerung in jeweiligem Straßenbereich, ohne Becken, z. B.
96 versickerungsfähiges Pflaster z. B. Kammerpflaster
- 97 - 2 Überlegungen a) Entwässerung zentrale Überleitung von Straße zu Straße, dann in Becken; b)
98 dezentrale Entsorgung je Straße
- 99 - vorgelegte Tabelle ist ein Versuch um alle Varianten zu vergleichen
- 100 - Hintergrund ist Entwässerungskonzept mit angedachtem späterem Straßenbau unter Berücksich-
101 tigung der rechtlichen Regelungen und technischen optimalen Lösungen, Behörden werden noch
102 einbezogen
- 103 - im Verlauf der Diskussion entsteht die Frage, ob sich die Satzung über Erschließungsbeiträ-
104 ge/Ausbaubeiträge und die Niederschlagswasserentsorgung widersprechen
- 105 - Herr Pieper möchte die rechtliche Überprüfung des Widerspruchs der beiden Satzungen und das
106 protokollarische Festhalten dieser Frage
- 107 - im Rahmen der Diskussion mit den Betroffenen wird eine grundsätzliche Bereitschaft zur Entwässe-
108 rung (Aufgabe der Stadt) und zum Straßenbau (unter Umständen sogar anliegerfinanziert) signali-
109 siert; eine sich gründende Interessengemeinschaft (IG) hat eine Befragung (Anlage) durchgeführt,
110 bittet um zeitlichen Aufschub einer Entscheidung zur Entwässerung um ca. 4 Monate
- 111 - Herr Pieper stellt dann den Antrag zur Geschäftsordnung den TOP zu beenden (der durch Herrn
112 Seehawer bzw. Herrn B. Horn ergänzt wird) und heute keine Entscheidung zu treffen
- 113 - man einigt sich **ohne eine zeitliche Festlegung ein Gremium zu bilden, welches aus je 3 Mit-**
114 **gliedern der Verwaltung/Abgeordneten/IG besteht, weiter zu beraten**
- 115 - Ende TOP um 20:45 Uhr, die meisten Einwohner verlassen die Sitzung
- 116 - Frau S. Horn: 2 Min. Pause

117 **TOP 6 Beschluss zur Billigung und Auslegung des Entwurfs der Neufassung der Gestal-**
118 **tungssatzung Seefeld (alt TOP 5)**

- 119 - kurze Einführung durch Frau Hupfer und Darstellung der Entstehung, Überarbeitung und bisherige
120 Beschlussfassung durch die Mitglieder des Ausschusses, die teilweise den Vorschlägen des OB fol-
121 gen

122 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 0**

123 **TOP 7 Bestätigung der Straßenplanung im B-Plan „Wohngebiet Schillerstraße/ Pommern-**
124 **straße“ und der Entwässerungslösung in der Pommernstraße**

- 125 - Rederecht Herr Hermann einstimmig dafür
- 126 - berücksichtigt wurde jetzt, dass die Pommernstr. in den nächsten Jahren keinen weiteren Ausbau
127 erfährt, jedoch eine weitere Verbesserung der Entwässerung zu der bereits begonnenen Maßnahme
128 erfolgen soll
- 129 - Bemessung der Rigolen und Mulden erfolgt nach Regenereignissen bestimmter Intensität die in re-
130 gelmäßigen Abständen auftreten. Frau Hupfer weist darauf hin, dass im Bereich der Pommernstr. im
131 B-Plangebiet der Straßenbau in der hier vorgeschlagenen Art befürwortet werden soll, wird Anlage
132 zum städtebaulichen Vertrag

133
134

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

135 **TOP 8 Beratung zu dem neu gewünschten Radwegeverlauf Willmersdorf - Weesow entlang**
136 **der Landesstraße durch die Ortsbeiräte Weesow und Willmersdorf und nicht wie**
137 **bisher über die KAP-Straße lt. Radwegekonzept**

Herr Pieper wieder anwesend.

- 139 - Herr Welzel erläutert kurz das Anliegen des OB den Radweg parallel zur Landesstraße zu planen,
140 (vorteilhaft ist das noch lfd. Flurneuordnungsverfahren) um für Anwohner und Einwohner eine opti-
141 male Lösung zu finden
142 - der touristische Radweg über landwirtschaftliche Flächen sollte entsprechend des Beschlusses der
143 SVV auch berücksichtigt werden
144 - die Verwaltung wird eine BV vorbereiten, in der im Rahmen der Bodenordnung eine zukünftige
145 Trassenführung für einen Radweg berücksichtigt wird

146 **TOP 9 Beschluss zur Aufwandsentschädigung der Sicherheitspartner**

147 Ausführung von Herrn Faupel zum Entstehen von Sicherheitspartnerschaften in den 90er Jahren und
148 dem heutigen bürgerlichen Engagement, sie nehmen lediglich allgemeine Bürgerrechte (Jedermanns
149 Recht) war und unterstützen uns.

150 **Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 4**

151 **TOP 10 Beschluss zur Stellungnahme zum 2. Entwurf des Landesentwicklungsplanes**
152 **Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR)**

153 Einführung von Frau Hupfer, Anlage ist auch Stellungnahme zu LEP HR aus 2016 mit den damaligen
154 Einschränkungen/Einwendungen. Der jetzige LEP HR hat unsere damalige Stellungnahme mit den
155 Einwendungen berücksichtigt. Insofern kann dem heutigen Entwurf des LEP HR zugestimmt werden.

156 **Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

157 **TOP 11 Fördermittel INSEK**

- 158 - siehe Antwort der Verwaltung
159 - jetzt 22:01 Uhr, Antrag auf Fortführung der Sitzung mit Zeitlimit von 30 Minuten: einstimmig dafür

160 **TOP 12 Stellungnahme zum Antrag auf Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen**
161 **der Gestaltungssatzung der Stadt Werneuchen – Berliner Allee 28 (Zaun)**

- 162 - es liegt kein modifizierter Antrag wie im letzten Ausschuss empfohlen vor, deshalb heute wieder auf
163 TO
164 - Antragsteller hat den Antrag zurückgezogen und keinen neuen eingereicht, entsprechend hat die
165 Verwaltung einen Handlungsauftrag zu einem Ordnungsverfahren

166 **TOP 13 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Werneuchen**

- 167 - Herr Pieper begründet das Anliegen der Fraktion zum Einbringen der Beschlussvorlage
168 - Herr B. Horn begründet seine Enthaltung zur Vorlage in SVV

169 **Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 3**

170 **TOP 14 Abgeordnetenfragestunde**

- 171 - Herr Pieper gibt eine Stellungnahme zu seiner Beantragung zur Sanierung des Schlauchturms
172 Löhme ab (Anlage)
173 - Herr B. Horn fürs Protokoll: Stadtverwaltung erteilt Aufträge nicht mit politischem Hintergrund
174 - Herr Seehawer bittet, Herrn Otto noch die Möglichkeit des Rederechts einzuräumen; das ist jedoch
175 nicht möglich, der Antrag wird zur Entscheidung direkt in die SVV gereicht

176 **TOP 15 Mitteilungen der Verwaltung**

177 Information zum Bauvorhaben Poststr. 1, nur noch 3 Gauben, statt 4 Gauben im Dach (Hinweis zur
178 genehmigten Abweichung).

179 **TOP 16 Schließung der Sitzung**

180 **Ende:** 22:24 Uhr

181
182
183
184
185
186
187

Simone Horn
Vorsitzende des Ausschusses